AÖSM

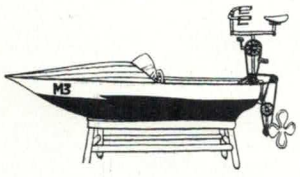
Information

2/1979

Und wieder ist es Zeit für die zweite Informations-Zeitung, die Zeitung vor der Sommerpause. Alle Berichte die mir bis dato ins Haus geflattert sind, werden Sie in Wort und Bild wiederfinden.
Vor allem wird auch der neugewählte Vorstand, der bei der Generalversammlung gewählt wurde, vorgestellt. Die Generalversammlung wurde in Schrems, im Rahmen der Bundesmeisterschaft der F 5-Klassen abgehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Ansegeln	1. April 1979
BM-Schrems/F 5	28. - 30. April
Zinkenbach/F 5	24. - 27. Mai
Jevany	1. - 3. Juni
Tachinger - See/BRD	2. - 4. Juni



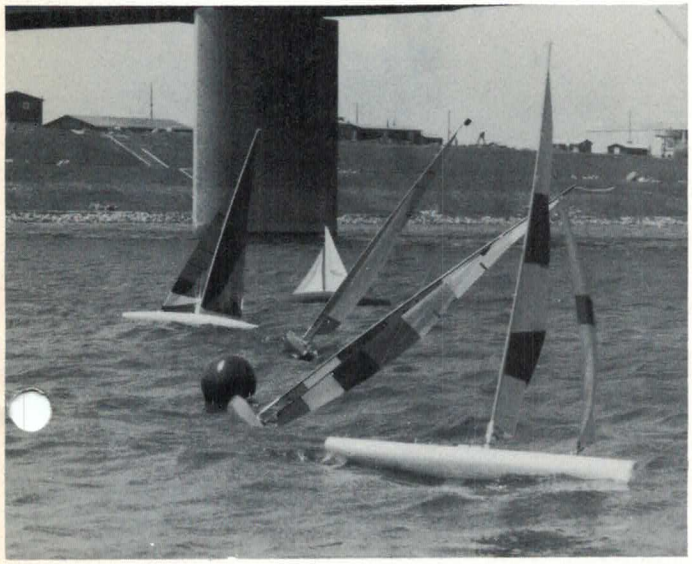
BM-Bau-Holz/Jugend	21. - 22. April
Korneuburg	2. - 4. Juni

IMPRESSUM:
Eigentümer und Herausgeber: Allgemeiner österreichischer Schiffsmodellbauverband
Für den Inhalt verantwortlich: Karl u.D. Schmidt
Sekretariat: 1120 Wien, Migazziplatz 7/13

SEGELN

ANSEGELN

Den Beginn der Saison machte, wie schon üblich, das Ansegeln in der "Neuen Donau". Das Wetter war zwar nicht warm, aber es war der erste halbwegs schöne Tag, der den vielen Wochen mit Kälte und Regen folgte. Wir hofften, daß dies ein gutes Omen für die Saison ist.
19 Starter takelten die Boote zum ersten Rennen nach dem langen Winterschlaf auf. Der Start erfolgte um 10 Uhr beim Roten [illegible]sl. Die Boote sausten vor dem Wind dahin und so mancher hatte Mühe zu folgen. Allen wurde bei diesem Dauerlauf warm und so mancher entledigte sich, bis zu gewissen Grenzen, seiner Kleidung. Die Positionen der Boote wechselten ständig.



Herr Melan war der Letzte, der vom Start wegkam. Ich kann aber sagen, daß das Boot ganz ordentlich dahinsauste, denn es hatte in Kürze zu den anderen aufgeschlossen. Frau Kukula war unsere Wendemarke und gab das Kommando zum Wenden. Dann ging es etwas gemütlicher zu, denn die Boote mußten kreuzen. Für so manchen bedeutete dies eine langersehnte Verschnaufpause. Leider konnten einige Kollegen nicht bis zum Schluß mithalten, da Gebrechen bei den Booten auftraten. Dieses Schicksal ereilte die Kollegen Warmuth, Pils und Zankai.

Inzwischen eilte Frau Kukula wieder dem Ziel entgegen, um den Zieleinlauf auf dem Papier festzuhalten.

Ernestinchen saß auf einem Stein und schrieb die Resultate ein.

Fast hätte ich vergessen, unsere Kollegen aus Braunau hervorzuheben, die auch diesmal zu uns kamen. In der Umgebung von Braunau waren schreckliche Unwetter niedergegangen, sodaß einige Orte ohne Strom waren, aber Herr Dr. Stigler mit Sohn war gekommen und das muß erwähnt werden. Es war etwas nach 11 Uhr, als Frau Kukula ihren Platz eingenommen hatte und auf den Sieger wartete.
Ja wer war das wohl? Um 11.35 Uhr brauste der Sieger heran - Hans Kukula - nur 3 Minuten später folgte Götz Peter (11.38). Dem Zweiten dicht auf den Fersen kam auch schon der 3. Karl Schmidt (11.39).
Und dann trudelte der Reihe nach das Feld ein:

4.	Fahnler Thomas	11.40 Uhr
5.	Dr. Stigler R.	11.43
6.	Götz Hans	11.44
7.	Stigler Hermann	11.45
8.	Vasulka Hans	11.52
9.	Kukula Ernst	11.53
10.	Pirker Helmut	11.54
11.	Chlubna Hannes	11.55
12.	Hasslinger G.	11.56
13.	Hofbauer Franz	12.--
14.	Melan Friedrich	12.02
15.	Vasulka Robert	12.05

Da ertönte plötzlich ein Schrei - Boot sinkt -.
Nur noch eine Spitze schaute vom Boot des Herrn Pils aus dem Wasser. Was tun?- wir hatten unser Rettungsboot nicht mitgenommen. Die letzte Rettung war die

Zille. Alle Kollegen die bereits im Ziel waren, halfen sofort mit, das unhandliche Ding ins Wasser zu ziehen. Herr Zankai, unser Feuerwehrmann, erklärte sich bereit, mit einem Kollegen zum sinkenden Schiff zu rudern. Herr Schmidt wagte dieses Unternehmen und so konnte das Boot geborgen werden. Am Ufer wartete bereits Herr Melan mit seinem VW-Bus um Boote -groß und klein- mit Helfern zurückzubringen. Herr Pils war überglücklich und bedankte sich für die spontane Hilfe mit einer Runde Wein beim anschließenden Mittagessen. Die Boote wurden verladen und auf ging's zum Gasthaus Fischer, wo nun kräftig gegessen und getrunken wurde.
Nach dieser Labung nahm unser Segelreferent, Herr Hans Vasulka, die Siegerehrung vor.
Bald danach begann der große Aufbruch.

BM-SCHREMS UND GV

In der Zeit vom 28.4.-30.4.79 wurde in Schrems die BM der F5-Klassen durchgeführt.
20 Segler waren angetreten, um eine weitere Qualifikation für die Europameisterschaft 1980 in Ungarn auf sich zu nehmen.
Die Kollegen aus Schrems, im besonderen

die Familie Harrer, hatten die ganzen Vorbereitungen bzgl. Quartier und Wett-

kampfgelände bestens gemeistert. Wir wurden im Hotel Waldviertlerhof und Post untergebracht. Der Wettbewerb fand in geringer Entfernung - im Moorbad - statt. Die Wochen vor dem Bewerb und auch noch bei der Anreise regnete es in Strömen. An den Wettkampftagen allerdings hatten wir Glück, es regnete nicht, aber der Wind blies fürchterlich.

sehr viel schreiben, da ich zwischen Wettkampfgelände und Spital hin und her pendelte. Kollege Schmidt mußte gleich nach der ersten Nacht ins Spital gebracht werden. Ich tätigte mit Hilfe von Herrn Kroboth die Schreibarbeit und einiges mehr.
An dieser Stelle möchte ich es nicht verabsäumen, den Kollegen für Ihre Hilfsbereitschaft zu danken. Ich werde diese Kameradschaftlichkeit sicher nicht vergessen.

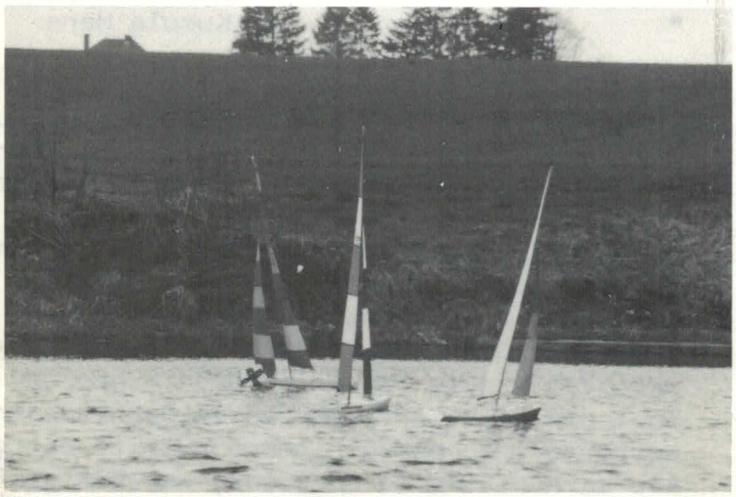
Im Rahmen der BM wurde, wie bereits erwähnt, die Generalversammlung des AÖSMV abgehalten. Es war dies eine Jubiläums-GV, nämlich die 20. Nun gebe ich Ihnen die neu- bzw. wiedergewählten Vorstandsmitglieder bekannt:

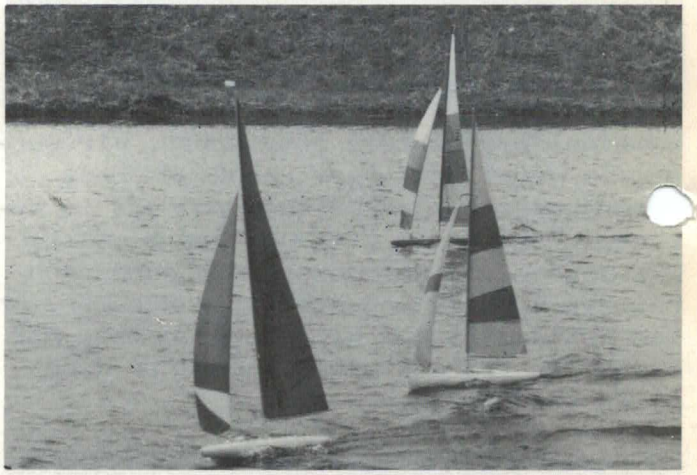
Präsident	Hofbauer Franz
1. Vize	Harrer Karl
2. "	Spitzer Kurt
Sekretär	Dorli Schmidt
Beisitzer	Pauchli Erwin
"	Können Karl
"	Kukula Hans

Kontrolle	Scheiber Helmut
"	Willinger Franz
"	Kokerle Richard

Da der Verband im Jahre 1979 genau 20 Jahre besteht, wurde dies auch als Jubiläum gefeiert. Dieses Fest zu veranstalten, ließ sich die Familie Hofbauer nicht nehmen. Vom ersten Tag an wurden im großen Saal des Waldviertlerhofes Vorbereitungen getroffen, zu denen niemand Zutritt hatte. Als dann die GV zu Ende war, war der große

Augenblick gekommen. Der Saal war herrlich geschmückt. Eine Tombola war auf einigen Tischen aufgebaut, daß einem die Augen übergingen. In einer Nische hatte Hofbauer Werner seine Orgel mit allem Zubehör aufgebaut und spielte wunderschöne Melodien. Es wurde geplaudert und auch getanzt - bis in den frühen Morgen.
Es war ein nicht zu beschreibender schöner Rahmen für das 20-jährige Jubiläum des AÖSMV.





Es folgt die Ergebnisliste der 3 Klassen

Klasse F5-M

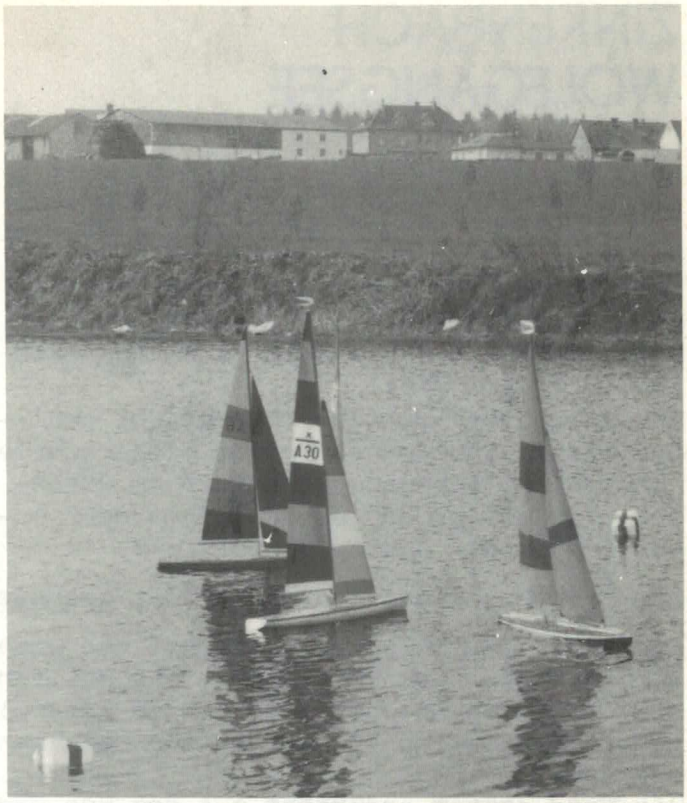
1.	Fahnler Thomas	35,1 Punkte
2.	Stigler Robert	39,4
3.	Kukula Hans	50,8
4.	Kukula Ernst	54,1
5.	Melan Friedrich	56,7
6.	Schaller Florian	58,4
7.	Oberleitner	59,5
8.	Traxler Albert	62,8
9.	Warmuth Otto	65,1
10.	Hofbauer Werner	78,1
11.	Pirker Helmut	82,5
12.	Hofbauer Franz	82,9
13.	Chlubna Hannes	84,4
14.	Pils Kurt	86,6
15.	Vasulka Hans	88,5
16.	Stigler Hermann	92,5
17.	Vasulka Robert	107,9
18.	Schwarz Peter	110,3
19.	Hasslinger	115,8
20.	Zankai	135,9 Punkte

Die Wertung der Klasse - M wurde aus 2 Durchgängen genommen.

Klasse F5-X

1. Kukula Hans	19,7 Punkte
2. Fahnler Thomas	23,--
3. Warmuth Otto	56,8
4. Chlubna Hannes	69,8
5. Kukula Ernst	80,5
6. Hasslinger Günter	92,6
7. Hofbauer Werner	123,4
8. Pirker Helmut	149,5
9. Müller	150,--Punkte

Die Wertung der Klasse - X - wurde aus 3 Durchgängen genommen.



Klasse F5-10

Kukula Hans	9,--Punkte
Hofbauer Franz	31,8
Melan Friedrich	37,5 Punkte

Den Abschluß machte wieder ein reicher Gabentisch, diesmal mit Pokalen und Erinnerungsplanketten...

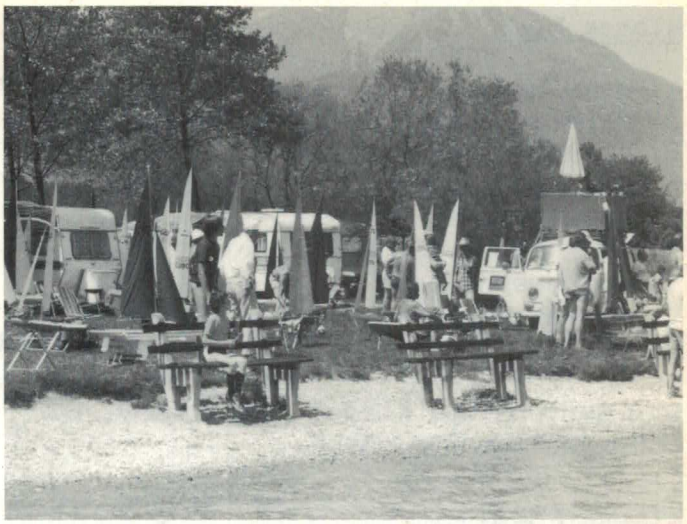
ZINKENBACH WOLFGANGSEE

Der nächste Höhepunkt der Segler ist der Freundschaftsbewerb mit internationaler Beteiligung in Zinkenbach am Wolfgangsee (24. - 27.5.1979).
Bevor ich aber mit dem Kurzbericht beginne, möchte ich Ihnen einiges Wissenswertes über den Wolfgangsee oder Abersee erzählen. Ich hoffe, daß es den Einen oder Anderen auch ein wenig interessiert.

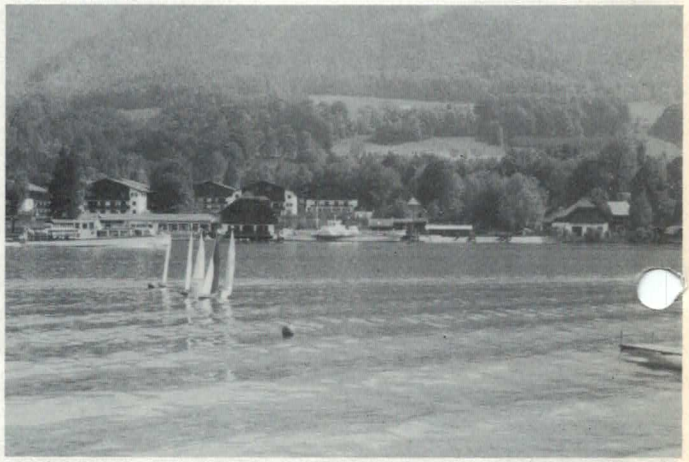
Die Entstehung des Wolfgang- oder Abersees

Steht man am Falkenstein, so hat man unter sich ein Land der Gegensätze, der Wallfahrer und Leichenräuber voll Kitsch und Kultur. Der Aufstieg startete mit einem Mann, der Ruhe wollte.
Die Wand steigt senkrecht aus dem See und bildet nicht nur optisch den Angelpunkt des Ufers. Dort oben am Falkenstein geschah ein Gutteil der Geschichte dieses Landes, zumindest in den Legenden. Hier soll der Bischof von Regensburg gesessen und sich verborgen gehalten haben. Und schließlich, so heißt es, sehnte er sich nach einem Ort des Friedens und warf sein Beil: An jener Stelle, wo es sich in den Boden grub, errichtete dieser Mann eine Kapelle - St. Wolfgang war gegründet und entwickelte sich ausgesprochen positiv. Schon bald hieß diese Kirche "Zum heiligen Johannes am Abersee".
Einem 900 Jahre später vorbeikommenden Touristen hat es die Gegend zu verdanken, Mittelpunkt eines dichterischen Werkes geworden zu sein, Johann Viktor von Scheffel, schwäbischer Dichter und Star seiner Epoche, war auf Inspirationssuche nach Wolfgang gekommen. Das Resultat der Reise waren "Bergpsalmen", in denen der Meister Land und See verherrlicht.

"Beschuh' den Fuß,
Falkensteinschluchtklausner!
Enthebe dich der Zelle,
die Sonne lacht helle.
Nach Nebelwog, nach unendlichem Grau
steht der Himmel gebadet
im Maimorgentau..."



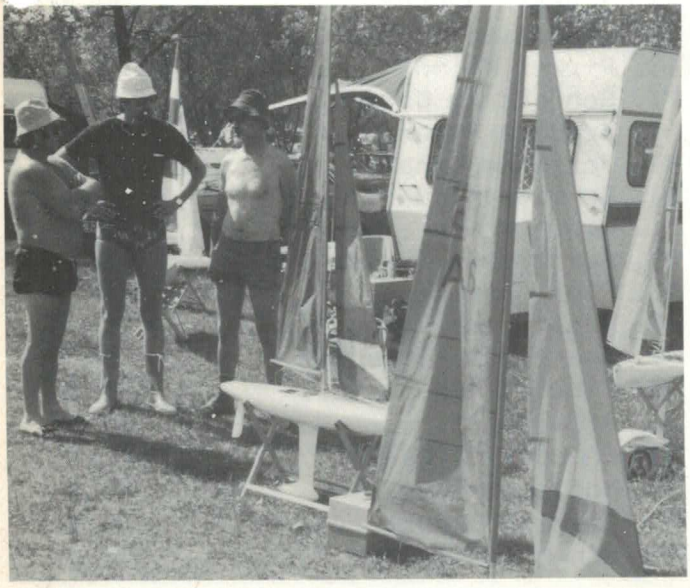
Als Segelrevier bietet der Wolfgangsee recht entsprechende Verhältnisse. "Irgend eine Art von Wind gibt es eigentlich immer" ist die rosige Aussage ansässiger Segler, die natürlich nur im Vergleich mit den sonst tristen Aussichten im Salzburger Raum zu messen ist. Bei Föhnlage herrscht oft wechselhafter, böiger Südwind, bei Schönwetter springt der thermische "Brunnwind" an, der fast regelmäßige Windstärken erreicht. Durch Zuflüsse werden die Regatten nicht beeinträchtigt, sehr wohl gibt es aber Strömungen im Keller, am Grund des 140 m tiefen Sees.

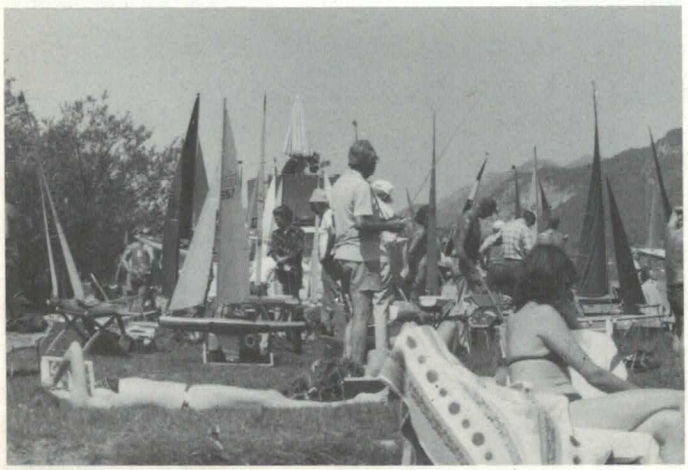


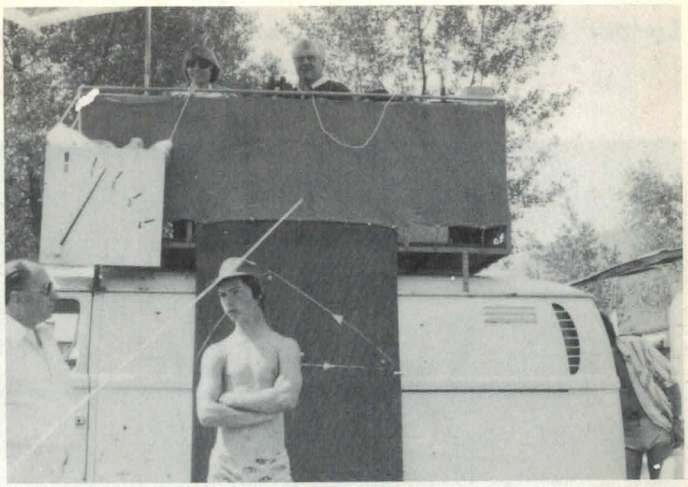
Von den Strömungen haben wir mit unseren Modellsegelyachten nicht viel gespürt, wohl aber vom sogenannten Brunnwind.
Da wir herrlichstes Wetter hatten konnte es sich nur um diesen handeln. Eines muß man überhaupt erwähnen: So schönes Wetter und noch dazu Wind, haben wir in Zinkenbach schon lange nicht erlebt. Es hat alles, was das Wetter betrifft, gepaßt. Die Beteiligung war auch in diesem Jahr sehr groß, da viele KOLLEGEN AUS DER BRD gekommen waren.

In der Klasse F 5-10 waren 11 Starter
F 5-X waren 20 Starter
F 5-M waren 41 Starter

Ein beachtliches Feld von aktiven Freizeitkapitänen. Aber nicht nur die Starter waren aktiv, sondern auch die Frauen. Diese hatten hatten mit Daumenhalten und Verpflegung und sonstigen Dobbingmitteln ausreichend zu tun.
In gewohnter Weise wurde auch heuer die Regatta von der Familie Kukula mit Präzision und Genauigkeit durchgeführt, und man sah bei den Teilnehmern nur zufriedene Gesichter. Die Regatta begann am Donnerstag um 13 Uhr und endete Sonntag am frühen Nachmittag.







Ergebnisliste F 5 - M

1.	Kukula Hans	3,0 Pkt.
2.	Schmitt Gerhard	11,7
3.	Büsgen Heinz	14,0
4.	Fahnler Thomas	14,7
5.	Adolph Wilhelm	20,0
6.	Kopp René	25,0
7.	Haas Fridolin	26,7
8.	Schmidt Karl	28,7
9.	Warmuth Otto	29,1
10.	Oberleitner Franz	31,1
11.	Klemke Kurt	33,8
12.	Melan Friedrich	34,8
13.	Stigler Hermann	38,4
14.	Vasulka Hans	41,0
15.	Schirmer Klaus	42,4
16.	Kroboth Josef	42,4
17.	Traxler Albert	47,8
18.	Etzel Hermann	49,1
19.	Burghammer Klaus	53,4
20.	Dr. Stigler Robert	55,0
21.	Krüger Heinz	56,5
22.	Pils Kurt	57,4
23.	Schiemann Gerhard	58,7
24.	Blessin Hubert	58,7
25.	Sennowitz Joachim	60,7
26.	Pirker Helmut	60,8
27.	Schlaffner Otto	61,1
28.	Schwarz Peter	65,8
29.	Hoffmann Erhard	67,5
30.	Schmidt Klaus	70,1
31.	Hinrichsmeyer Heinz	70,4
32.	Burghammer Günter	70,8
33.	Piel Andreas	71,1
34.	Hasslinger Günter	71,8
35.	Schneider Alexander	74,7
36.	Piel Walter	75,7
37.	Bräu Georg	77,4
38.	Chlubna Hannes	80,5
39.	Hofbauer Franz	81,4
40.	Vasulka Robert	81,7
41.	Schneider Ulrich	101,0

Ergebnisliste F 5 - 10

1.	Büsgen Heinz	9,0 Pkt.
2.	Etzel Hermann	11,7
3.	Kukula Hans	19,0
4.	Blessin Hubert	25,0
5.	Schmitt Gerhard	27,7
6.	Melan Friedrich	31,8
7.	Vasulka Hans	36,8
8.	Hinrichsmeyer H.	44,8
9.	Hofbauer Franz	46,7
10.	Burghammer K.	47,1
11.	Chlubna Hannes	64,0 Pkt.

Ergebnisliste F 5 - X

1.	Oberleitner F.	3,0 Pkt.
2.	Kukula Hans	8,7
3.	Fahnler Thomas	9,0
4.	Etzel Hermann	13,0
5.	Schwarz Peter	14,7
6.	Schmitt Gerhard	17,0
7.	Warmuth Otto	17,1
8.	Sennowitz J.	20,0
9.	Haas F.	22,7
10.	Melan Friedrich	23,4
11.	Hofbauer Franz	28,8
12.	Büsgen Heinz	31,0
13.	Chlubna Hannes	35,1
14.	Hasslinger Günter	36,1
15.	Hinrichsmeyer H.	37,7
16.	Burghammer Klaus	37,7
17.	Schmidt Karl	38,4
18.	Schirmer Klaus	39,7
19.	Pils Kurt	49,4
20.	Vasulka Robert	51,4 Pkt

JEVANY-CSSR

Zu Pfingsten fuhr unser Kollege Pirker im Alleingang nach Jevany - CSSR, wo er in den Klassen F 5 - M an den Start ging. Der Wettbewerb wurde in Ausscheidungsrennen ausgetragen.
Unser Kollege Konnte sich in den Vorläufen gegen die Elite des Ostblocks gut durchsetzen und erreichte in den beiden Klassen (M+X) das Finale. Die folgenden Finalläufe wurden sehr hart, aber dafür fair gesegelt, und in der M - Klasse konnte er den 5. Gesamtplatz erkämpfen.

Ergebnisse der Finalläufe

Klasse F 5-X

1.	Renner Rainer	DDR	3,- bodü
2.	Wagner Siegfried	DDR	8,7
3.	Tóth István	H	14,4
4.	Ammerbacher Peter	DDR	19,-
5.	Novotný Parel	CS	21,1
6.	Suwalski Grzeslaw	PL	23,4
7.	Pirker Helmut	A	33,4 bodü

Klasse F 5-M

1.	Tóth István	H	5,7 bodü
2.	Rauchfus Peter	DDR	12,-
3.	Suwalski Grzeslaw	PL	14,7
4.	Renner Rainer	DDR	14,7
5.	Pirker Helmut	A	27,7
6.	Namokel Ernst	DDR	28,1
7.	Andrezejuk Adam	PL	32,7
8.	Christov Petko	BLR	30,8
9.	Wagner Siegfried	DDR	37,5
10.	Dusek Ladislav	CS	47,1 bodü

TACHINGERSEE-BRD

Ebenfalls zu Pfingsten fuhren einige Kollegen aus dem AMV zu einem Segelwettbewerb am Tachingersee - BRD, Klasse F 5 - M.
Es waren dies die Kollegen Hofbauer, Schmidt, Kukula, Hasslinger und Fahnler.
Auch aus Oberösterreich kamen die Kollegen Oberleitner, Stigler senior und junior und Traxler angereist.

Wie schon in den vergangenen Jahren spielte auch heuer wieder das Wetter mit, und wieder hatten wir herrlichen Sonnenschein. Neben den Einzelwertungen wurde auch eine Mannschaftswertung durchgeführt.

1. Würzburg

Wagner, Starklauf, Holzwarth 66,8 Punkte

2. Wien

Fahnler, Schmidt, Kukula 72,4 Punkte

3. Braunau

Traxler, Oberleitner, Stiegler 73,5 Punkte

In der Einzelwertung dominierte wieder einmal unser jugendlicher Thomas Fahnler, der den Bewerb mit 3 Pkt. gewann.
Die weiteren Ergebnisse ersehen Sie in der nachstehenden Liste.

1.	Fahnler Thomas	3,0 Punkte
2.	Holzwarth Eugen	6,0
3.	Kardatzki Hermann	14,4
4.	Starklauf Herbert	14,4
5.	Traxler Albert	22,7
6.	Etzel Hermann	23,4
7.	Oberleitner Franz	23,4
8.	Stigler Hermann	27,4
9.	Schmidt Karl	27,4
10.	Sennowitz Achim	30,4
11.	Haas Fridolin	33,4
12.	Adolph Wilhelm	33,4
13.	Dr. Stigler Robert	36,8
14.	Kukula Ernst	42,0
15.	Stasch Günter	44,4
16.	Wagner Georg	46,4
17.	Kelmke Kurt	46,8
18.	Hoffmann Erhard	47,7
19.	Burghammer Klaus	51,4
20.	Blessin Hubert	51,4
21.	Hofbauer Franz	53,1
22.	Kühner Konrad	53,1
23.	Schiemann Gerhard	54,8
24.	Eckert Klaus	56,8
25.	Maier Helmut	57,1
26.	Burghammer Günter	57,8
27.	Haßlinger Günter	60,4
28.	Lösch Thomas	60,7
29.	Litty Richard	60,7
30.	Meyer Helmut	63,4
31.	Schlaffner Otto	63,8
32.	Bräu Georg	68,4
33.	Fischer Anton	72,8

MODELLBAUCLUB TRAUNSTEIN

URKUNDE

2. Mannschaft

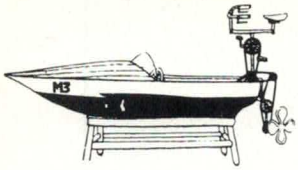
erreichte mit 72.4 Punkten

5. Pfingstregatta FS-M

den 2 Platz

4. 6. 1989
Datum

1. Vorstand



MOTOR-BOOTE

LINZ

In der Zeit vom 21-22.4.79 wurden auch unsere schnellen Kollegen munter. Hier wurde eine BM - der Bau-Holz-Arbeiterjugend in Linz abgehalten. Am Start waren 14 Kollegen - 7 aus Schrems, 3 aus Steyr und 4 vom RC/Albatros. Diese nahmen alle an der BM teil. Als aufmerksame Beobachter konnten die Kollegen LS Wipplinger und JS Czauderna begrüßt werden. Der schön gelegene Teich der Johann Kepler Universität in Linz lag bedauerlicherweise unter einem Nieselregen, der mit kalten Windboen abwechselte. Daher auch die verhältnismäßig schwache Leistung der Verbrennungsklasse. Die E-Boote hatten unter den angetrieben Blättern und Ästen zu leiden. Schraubenreste und abgebrochene Ruder waren die Zeugen. Samstag Abend fand ein gemütliches Beisammensein im Zuge der OÖ-Knödelwoche statt, in der, wie üblich, viel geplaudert wurde.
Am darauffolgenden Sonntag wurden die Durchgänge in den E-Klasse gefahren, wobei mangelnde Akkuladung manch frühzeitigen Ausfall verursachte. Schöne Preise und eine herzliche Ansprache von LS-Wipplinger beendeten diese Veranstaltung. Auch muß fairer Weise berichtet werden, daß unsere Freunde aus Schrems einen Löwenanteil abräumten.
Zuletzt darf aber insbesondere den Kollegen Dorotka und Brich für die nette Veranstaltung gedankt werden, die Ihnen viel Arbeit eingebracht hat. Auch dem JS Czauderna sei für die große Preisanzahl gedankt!

Dieser Bericht stammt vom Kollegen Scheiber vom RC/Albatros.

Mitteilung der Grunne Korneuburg:

Es werden heuer 2 Pokalrenne - FSR 3,5 und FSR 15 ausgetragen.
Pro Tag und Klasse: ÖS 50,--
Termine: 24.6. - 15.7. - 5. 8. - 9.9. - 30.9. - 26.10.1979

KORNEUBURG

Der nächste Termin war ein Termin für die Motor- und Elektroboote. Es war dies der Freundschaftsbewerb der Grunne e Korneuburg in der Werft. Termin: Pfingsten Leider kann ich über diesen Bewerb nichts berichten. Nicht einmal die Ergebnisse kann ich weitergeben. Als Sekretariat bedauere ich diesen Umstand sehr, daß man es nicht einmal der Mühe wert findet, eine Aussendung zu schicken, geschweige denn eine Ergebnisliste.

IN SACHE „ZEITUNG"

Ich möchte hier an dieser Stelle alle Grunnen ersuchen, keine Gleichgültigkeit einreißen zu lassen. Jeder Kollege liest gerne einen Bericht über einen Bewerb, an dem er aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen konnte. Dieses Informations-Blatt soll eine Brücke von einem Klub zum anderen sein, und von einem Bundesland zum anderen. Wir alle sind Modellbaukollegen, ganz egal ob wir übers Wasser flitzen oder nur gleiten. Leider ist es mir nicht möglich, an allen Wettkämpfen teilzunehmen, und so passiert es, daß in der ganzen Zeitung nur ein Bericht über unsere Schnellen zu finden ist. Ich höre dann immer, die Zeitung ist nicht ausgeglichen, aber keiner denkt - warum?
Ich möchte diese Rüge nun beenden und freue mich schon auf die zahlreichen Berichte und Ergebnislisten. Auch Fotos können mitgeschickt werden - wir schicken diese selbstverständlich wieder zurück.

Dorothea Schmidt "Sekretärin"

In diesem Sinne beende ich die Informations-Zeitung und hoffe, daß es mir gelingen wird, mit IHRER Mithilfe aus der 3. Zeitung eine WM-Information zu machen. Bitte senden Sie mir: Ergebnislisten, einen Kurzen Bericht über die Veranstaltung und auch, wenn möglich, einige Fotos. Ich danke Ihnen allen im voraus für Ihre Mitarbeit und wünsche viel Erfolg und gute Reise.

MODELLBAUCLUB BRAUNAU AM INN Sektion: Schiffe

AUSSCHREIBUNG

ZUM

1. Freundschaftstreffen des MBC Braunau am Inn

am 22. und 23. September

Veranstalter:	MBC Braunau am Inn
Austragungsort:	Mining - Gundholling
Austragungstermin:	22. und 23. September 1979
Klasse:	F 5 - M
Startgebühr:	ÖS 70,-- oder DM 10,--
Wettkampfregeln:	Es gelten die derzeit gültigen NAVIGA - Regeln
Preise:	Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Für die ersten drei Plätze gibt es je einen Pokal.
Anmeldeschluß:	Freitag, 31. August 1979
Registrierung:	Samstag, 22. September 1979 von 8.00 - 9.30 Uhr
Unterkunft:	siehe Beilage!
Anmeldung und Rückfragen:	Schaller Florian Franzosenkreuzstraße 11 5282 Ranshofen Tel. 07722/2206

Geringfügige Änderungen der Ausschreibung behält sich der Veranstalter vor.

Mit besten Grüßen

MODELLBAUCLUB BRAUNAU AM INN

- -

MODELLBAUCLUB BRAUNAU AM INN Sektion: Schiffe

ANMELDUNG

ZUM

1. Freundschaftstreffen des MBC Braunau am Inn

am 22. und 23. September 1979

Klasse: F 5 - M

Name:

Ort:

Straße:

Segel - Nr.

Wechselquarze:

Datum . . . . Unterschrift . . . .